

Gasinstallationsanmeldung

(Vor der Ausführung der Arbeiten einreichen)

Registriernummer

Eingang	
Ausgang	

Haushalt

Gewerbe

Ort _____ Straße, Hausnummer _____ Name des Kunden _____ Telefon _____

Hausanschluss / DN _____ Stadtgas _____ Erdgas _____

neu legen vorhanden verändern Gasdruckregelgerät vorhanden ja nein

Gaszähler		
	vorh.	veränd.
G		

1. Angaben über Feuerungsanlagen und Aufstellräume

Aufstellraum	Art Fabrikat Typ Alle Verriegelungen kennzeichnen! Bei raumluftabhängigen Gasgeräten die in der Wohneinheit vorhandenen Feuerstätten für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe aufführen!	Neu (N) Vorhanden (V) Erweiterung (E) Wechsel (W)	Angaben für BSM															
			Schornsteinanschluss			raumluftabhängig		Nennwärmeleistung	Fenster o. Tür ins Freie		Raumgrößen	Raum-Leistungs-Verhältnis (RLV) $\geq 1 \text{ m}^3 \text{ pro } 1 \text{ kW}$ eingehalten			Raum-Leistungs-Verhältnis (RLV) $\geq 4 \text{ m}^3 \text{ pro } 1 \text{ kW}$ eingehalten			
			ja	nein	LAS	ja	nein	kW	ja	nein	m ³	ja	nein	entfällt	lüftungstechn. Maßnahmen	ja	nein	lüftungstechn. Maßnahmen

Abgasschornstein vorhanden	ja	nein	Zentralheizung	Feuerungsanlage
mech. Lüftung ins Freie vorhanden	ja	nein	Einzelraumheizung	mit Gebläse
offener Kamin vorhanden	ja	nein	Trinkwassererwärmung	ohne Gebläse
			sonst.	beides

Die Ausführung der Gasanlage erfolgt nach der Bauordnung, dem DVGW-Regelwerk – besonders den TRGI, den Versorgungsbedingungen – u. a. den AVB Gas V-, dem Installateurvertrag und weiteren Regeln der Technik. Gasgeräte und Armaturen sind mit dem DIN-DVGW- bzw. DVGW-Zeichen und ggf. Registriernummer gekennzeichnet.

Gaslieferzusage vom: _____

Unterschrift des verantw. Fachmannes / Stempel Datum Unterschrift des Kunden / Auftraggebers
Berechtigungs-Ausweis-Nr. des verantw. Fachmannes

2. Erstbescheinigung des Bezirks-Schornsteinfegermeisters (BSM)

Erstbescheinigung beiliegend
Datum: _____ Unterschrift: _____

3. Angabe zur Installation (neu zu verlegende Leitung)	Abschnitt	1	2	3	4	5	6	7	Rohr nach DIN:
	Länge in m								
	Nennweite								



Gasinstallationsanmeldung

(Vor der Ausführung der Arbeiten einreichen)

Registriernummer

Eingang	
Ausgang	

Haushalt

Gewerbe

Ort _____ Straße, Hausnummer _____ Name des Kunden _____ Telefon _____

Hausanschluss / DIN _____ Stadtgas _____ Erdgas _____

neu legen vorhanden verändern Gasdruckregelgerät vorhanden ja nein

Gaszähler		
	vorh.	veränd.
G		

1. Angaben über Feuerungsanlagen und Aufstellräume

Aufstellraum	Art Fabrikat Typ Alle Verriegelungen kennzeichnen! Bei raumluftabhängigen Gasgeräten die in der Wohneinheit vorhandenen Feuerstätten für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe aufführen!	Neu (N) Vorhanden (V) Erweiterung (E) Wechsel (W)	Angaben für BSM															
			Schornsteinanschluss			raumluftabhängig		Nennwärmeleistung	Fenster o. Tür ins Freie		Raumgrößen	Raum-Leistungs-Verhältnis (RLV) $\geq 1 \text{ m}^3 \text{ pro } 1 \text{ kW}$ eingehalten			Raum-Leistungs-Verhältnis (RLV) $\geq 4 \text{ m}^3 \text{ pro } 1 \text{ kW}$ eingehalten			
			ja	nein	LAS	ja	nein	kW	ja	nein	m ³	ja	nein	entfällt	lüftungstechn. Maßnahmen	ja	nein	lüftungstechn. Maßnahmen

Abgasschornstein vorhanden	ja	nein	Zentralheizung	Feuerungsanlage
mech. Lüftung ins Freie vorhanden	ja	nein	Einzelraumheizung	mit Gebläse
offener Kamin vorhanden	ja	nein	Trinkwassererwärmung	ohne Gebläse
			sonst.	beides

Die Ausführung der Gasanlage erfolgt nach der Bauordnung, dem DVGW-Regelwerk – besonders den TRGI, den Versorgungsbedingungen – u.a. den AVB Gas V-, dem Installateurvertrag und weiteren Regeln der Technik. Gasgeräte und Armaturen sind mit dem DIN-DVGW- bzw. DVGW-Zeichen und ggf. Registriernummer gekennzeichnet.

Gaslieferzusage vom: _____

Unterschrift des verantw. Fachmannes / Stempel Datum Unterschrift des Kunden / Auftraggebers
Berechtigungs-Ausweis-Nr. des verantw. Fachmannes

2. Erstbescheinigung des Bezirks-Schornsteinfegermeisters (BSM)

Erstbescheinigung beiliegend

Datum: _____

Unterschrift: _____

3. Angaben zur Installation (neu zu verlegende Leitung)	Abschnitt	1	2	3	4	5	6	7	Rohr nach DIN:
	Länge in m								
	Nennweite								

4. Ausführungsvermerk des Versorgungsunternehmens

Der Gasversorgung wird / nicht zugestimmt
Die Ausführung o. g. Anlage(n) kann unter Beachtung nachfolgender Eintragungen erfolgen

Datum Unterschrift des Prüfbeauftragten



Anlage zum Antrag auf Inbetriebsetzung einer Gasanlage

„Schornsteinfegerinformation“

Ort: _____ Datum: _____

Straße: _____ Hausnummer: _____

Ifd-Nr.	Wohnungs-Nr.	Name des Kunden	Austauschfeuerstätte	
			Typ	kW
01.				
02.				
03.				
04.				
05.				

.....
Unterschrift des verantwortlichen Fachmannes

.....
Stempel

Inbetriebsetzungsverfahren für Gasinstallationsanlagen

Grundsätzlich ist die Errichtung und Erweiterung von Gasanlagen, unabhängig von der Nennwärmeleistung, vor Arbeitsbeginn wie nachfolgend beschrieben, anzumelden. Technisches Arbeitsblatt März 1997

Stadtwerke Bernburg GmbH
Mühlstraße 14
06406 Bernburg (Saale)



Eingangsvermerk: _____

A) Anmeldung

1. Der Formularsatz besteht aus 6 Blättern und einer Anlage.
2. Das Vertrags - Installationsunternehmen (VIU) hat die Felder im Kopf und die Abschnitte 1 und 3 vollständig auszufüllen.
Der ausgefüllte Formularsatz wird komplett mit Unterschrift des VIU (Firma, Stempel, Zulassungs-Nr. und Unterschrift des verantwortlichen Fachmannes) sowie Unterschrift des Kunden an den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister geschickt.
3. Der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister erteilt seine Zustimmung unter Abschnitt 2, behält das Blatt 1 und schickt den Formularsatz (Blatt 2 - 6) zu den Stadtwerken Bernburg GmbH, Hauptabteilung TKS & Versorgungsnetze, Mühlstraße 14, in 06406 Bernburg.
4. Die Stadtwerke Bernburg senden das Blatt 2 nach entsprechender Prüfung der Anmeldung mit dem Ausführungsvermerk im Abschnitt 4 an das VIU zurück.
5. Erst nach Erhalt des Anmeldeformulars mit dem Ausführungsvermerk der SWB sowie der gutachterlichen Äußerung des BSM, kann das VIU mit den Arbeiten unter Berücksichtigung der Festlegungen der Zustimmenden beginnen.
- 6.

B) Inbetriebsetzung

1. Soll die Anlage nach der Fertigstellung in Betrieb gesetzt werden, ist dies den SWB telefonisch mitzuteilen. Ein Termin für den Zählereinbau und die Prüfung der Anlage ist mit den Mitarbeitern der SWB Hauptabteilung TKS & Versorgungsnetze Herrn Webel Tel.: 03471 / 37 28 45 oder 0178 37 77 023 abzustimmen.
2. Nach Prüfung der Anlage durch die SWB und erfolgreicher Dichtheitsprüfung werden gemeinsam Blätter 4-6 des Formularsatzes ausgefüllt und die erforderlichen Unterschriften geleistet.
3. Das Blatt 4 erhalten die SWB.
4. Das Blatt 5 hat das VIU nach Fertigstellung der Anlage sowie vorliegen der Endbescheinigung des BSM und nach der Einweisung des Betreibers, demselben mit dem Hinweis auf den Abschnitt 4 (wichtige Mitteilung) zu übergeben. Die Einweisung des Betreibers kann Blatt 6, Abschnitt 5, bestätigt werden.
5. Das Blatt 6 verbleibt beim VIU.
6. Inbetriebsetzungsverfahren beim Austausch von leistungsgleichen Gasgeräten.
Grundsätzlich wird bei dem Austausch leistungsgleicher Gasgeräte das Blatt 4-6 des Formularsatzes angewendet. Bei dem Einsatz von Gasgeräten mit größerer Leistung ist das Verfahren nach Pkt. 1-6 Anmeldung, Pkt. 1-5 Inbetriebsetzung durchzuführen.
Leistungsgleiche Gasfeuerstätten:
Als Leistungsgleiche Gasfeuerstätten werden solche bezeichnet, bei denen das Betriebsverhalten, die Nennwärmeleistung, der Abgasrohrquerschnitt und die Abgastemperatur beibehalten wird. Die vorhandene Anlage muss funktionstüchtig und mängelfrei sein. Im Zuge des Geräteaustausches sind Richtungsänderungen an Verbindungsstücken mit verschließbaren Mess- und Reinigungsöffnungen (TRGI Pkt. 6.4.2) einzubauen. Eine Zuweisung sowie eine Endbescheinigung durch den BSM ist nicht erforderlich.
- 6.1
- 6.2
7. Die Anlage zum Formularsatz (Schornsteinfegerinformation) ist dem BSM nach Fertigstellung der Anlage unverzüglich zu übergeben.

C) Zusätzliche Festlegungen für Anlagen > 50 kW:

- Nach erfolgter Dichtheitsprüfung und Zählereinbau, ist innerhalb von 14 Tagen eine Abschlussprüfung mit Anfertigung eines Prüfprotokolls von einem Gasfachmann der SWB durchzuführen. Der Termin ist vom VIU mit dem Kunden und den SWB abzustimmen.
- Die bei der Prüfung festgestellten Mängel sind entsprechend der Terminstellung lt. Prüfprotokoll abzarbeiten.

D) Prüfumfang

- Stichprobenprüfung - Anlage \leq 100 kW (Zählergröße \leq G 6)
- generelle Prüfung - Anlage $>$ 100 kW (Zählergröße \geq G 16)
- Das beschriebene Inbetriebsetzungsverfahren für Gasinstallationsanlagen ist Bestandteil des Installateurvertrages.
- Bei Gasteintragungen ist es Bestandteil der Installationsgenehmigung.